Und begann ein rechtes Schelten
Unser Affe ließ es gelten,
Schnitt ihm bloß der Fratzen mehr.

Warf ihm Koth gar in's Gesicht.
„Bestie! hätt' ich dich! verruchte
Affenbrut!" der Jäger fluchte,
„Ungesittetes Gezücht!"

Lächelnd d'rauf der Affe sagt:
„Ja! Ihr seid wohl vorgeschritten,
Wenn Ihr noch nach feinen Sitten,
Wo Ihr raubt und mordet, fragt."

Der Fuchs.

In der Nacht beim Mondenlichte
Schlich ein Fuchs aus seinem Bau
Streifte durch der Wiesen Thau
Gleich dem Dieb und Bösewichte,
Den die Sünde wach erhält,
Liegt in Ruhe längst die Welt.

Wandernd traf er auf dem Wege
Ein Gehöft, er schlich durchs Thor,
Horchte mit gespitztem Ohr,
Ob allda sich Leben rege?
Wandte hin und her den Blick,
Lief bald vorwärts, bald zurück.

Endlich hört er's leise rauschen
Und er fürchtete Gefahr; —
Ob der Laut gleich ferne war,
Wollt' er ihm vorher erst lauschen,
Ging und sah von ohngefähr
Etwas schwanken hin und her.